



Julia Hofele (31) leidet an der Stoffwechselstörung HPU

„Die Kraft ist zurück“

Ohne Grund fühlte sich die Ingenieurin erschöpft und niedergeschlagen. Mikronährstoffe und eine Ernährungsumstellung halfen



Ohne Milch und Weizen geht es Julia besser

Es fing während meines Masterstudiums damit an, dass ich mich nicht mehr so gut konzentrieren konnte“, erzählt Julia Hofele. „Mittags war ich oft so kaputt, dass ich mich hinlegen musste.“ Statt sich in ihrer Freizeit mit Freunden zu treffen, verkriecht sich die junge Frau in ihrer Wohnung. „Als ich auf einer Familienfeier aus dem Nichts mal wieder eine Heul-Attacke bekam, war mir klar, dass es so nicht weitergehen kann“, sagt sie. „Ich hatte den Verdacht, dass ich wie meine Oma

Die körpereigene Entgiftung ist eingeschränkt

an der Stoffwechselstörung HPU leide.“ Diese Abkürzung steht für „Hämopyrrolaktamurie“. Etwa zehn Prozent aller Frauen sind betroffen. Bei ihnen ist die körpereigene Entgiftung stark eingeschränkt. Durch die verminderte Stoffwechsel-

leistung leiden sie unter Müdigkeit und Erschöpfung, haben oft diffuse Beschwerden wie Schlafstörungen, Ängste oder sogar Depressionen.

Julia Hofele hat oft Kopfschmerzen. Obwohl sie in Leipzig lebt, wendet sie sich an die Heilpraktikerin und HPU-Expertin Dr. Tina Maria Ritter in Mannheim, denn diese hatte schon ihre Oma erfolgreich behandelt. Ein Urin-Test im Februar 2019 zeigt, dass die junge Frau tatsächlich an HPU leidet. Bedingt durch die Entgiftungsstörung hat ihr Körper einen erhöhten Bedarf an Mikronährstoffen.

Problem: HPU
Krankengeschichte: Erschöpfung, Kopfschmerzen
Lösung: Mikronährstoffe

Seitdem nimmt sie täglich Zink, Mangan und Vitamin B6 ein. Weil die Heilpraktikerin weiß, dass viele Betroffene Milchprodukte und Weizen nicht vertragen, empfiehlt sie ihr, beides wegzulassen. Ein Erfolg: Ein halbes Jahr später fühlt sich Julia Hofele wieder richtig fit. Im Juli wird sie als Systemingenieurin bei einem großen Konzern anfangen.



BUCH-TIPP: „Stoffwechselstörung HPU“, Ritter/Götenbusch/von Zitzewitz-Knör, Trias, 22,99 Euro.

Das sagt die Expertin



Dr. Tina Maria Ritter
Diplom-Biologin und Heilpraktikerin aus Mannheim

„Vier bis sechs Monate bis zur Besserung“

Was ist bei HPU im Stoffwechsel anders?

Betroffene haben genetisch bedingt zu wenig des Moleküls HÄM. Es spielt bei der Entgiftung eine große Rolle

und auch bei der Energieproduktion der Mitochondrien.

Was hat das zur Folge?

Es entstehen toxische Zwischenprodukte, Substanzen, die giftig für Gehirn und Nervengewebe sind. Damit der Körper diese über den Urin ausscheiden kann, bindet er die Giftstoffe an aktives Vitamin B6, Zink und Mangan. Es kommt im Körper zu großen Verlusten

von diesen drei Mikronährstoffen. Durch den Mangel können die Giftstoffe nicht abgebaut werden.

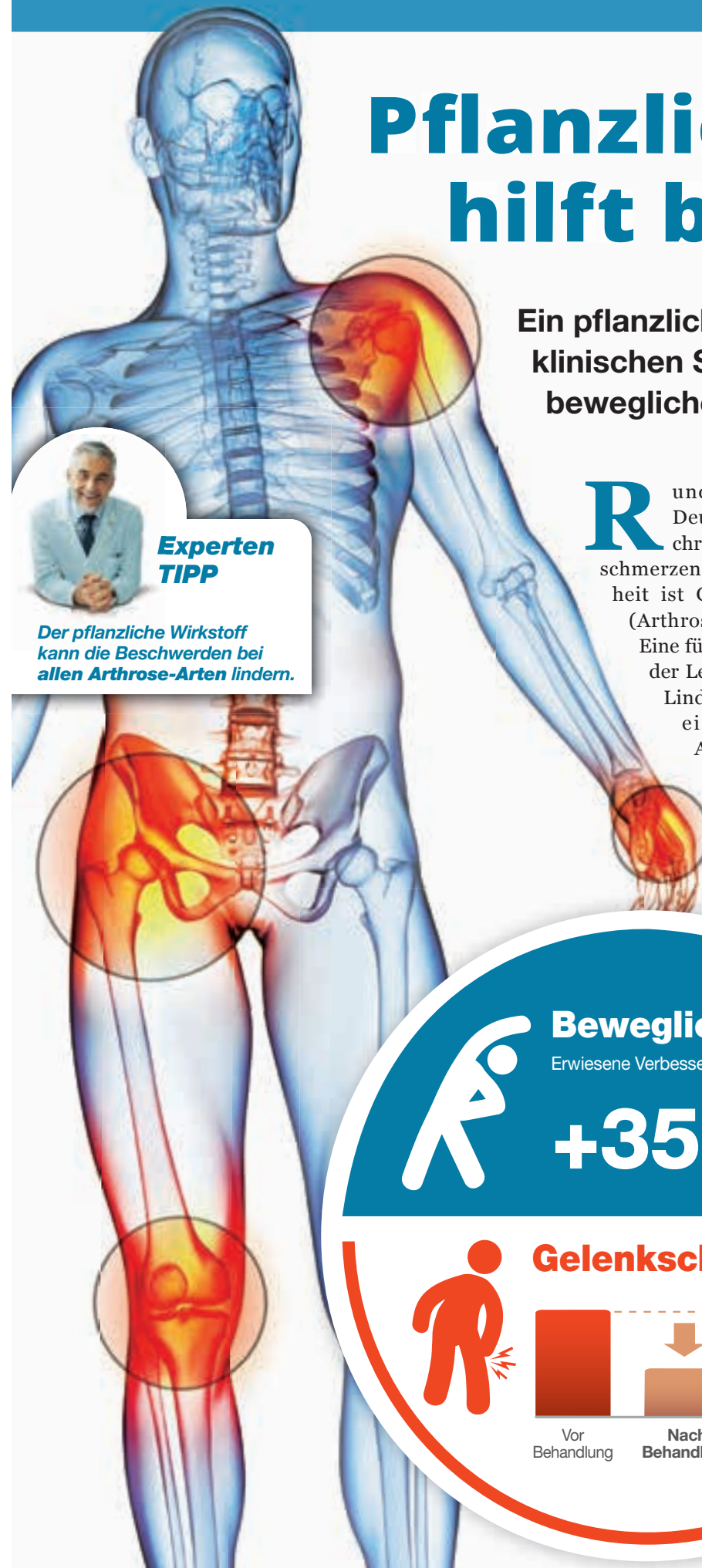
Was hilft?

HPU lässt sich mit Zink, Mangan und Vitamin B6 in Form von Nahrungsergänzungsmitteln behandeln. In der Regel dauert es vier bis sechs Monate, bis die Verbesserung eintritt.

Fotos: Jörg Riethehausen, Yadel Möhler, Trias; Text: Sabine Hoffmann

Pflanzliche Tablette hilft bei Arthrose

Ein pflanzlicher Arthrose-Wirkstoff überzeugt in klinischen Studien – die Patienten sind deutlich beweglicher¹ und haben weniger Schmerzen².



Experten TIPP

Der pflanzliche Wirkstoff kann die Beschwerden bei allen Arthrose-Arten lindern.

Rund 15 Millionen Deutsche leiden an chronischen Gelenkschmerzen – bei der Mehrheit ist Gelenkverschleiß (Arthrose) die Ursache. Eine fühlbare Steigerung der Lebensqualität und Linderung verspricht ein pflanzlicher Arthrose-Wirkstoff aus Deutschland. Der Pflanzextrakt nutzt die bekannten positiven

Wirkungen der Arthrose-Heilpflanze *Harpagophytum procumbens* und wurde nun mit einer Tagesdosis von 2.400 mg als moderne Filmtablette aufbereitet (Apotheke, Gelencium® Extract). In klinischen Studien mit Knie- und Hüftarthrose-Patienten zeigte sich bei Einnahme des Wirkstoffes eine deutliche Verbesserung der Beweglichkeit (+35%) sowie eine Reduzierung der Gelenksteife.¹ Darüber hinaus wurden die mit dem Knorpelverschleiß einhergehenden Gelenkschmerzen nachweislich reduziert. So war die Wirkung nach einer 6-wöchigen Einnahme sogar mit chemischen Schmerzmitteln vergleichbar.² Der pflanzliche Wirkstoff ist dank seiner sehr guten Verträglichkeit vor allem für Patienten mit wiederkehrenden oder dauerhaften Gelenksbeschwerden ein Segen. 97% der Verwender des Pflanzenextraktes hatten keine Nebenwirkungen.³ Viele Betroffene konnten zudem die Einnahme chemischer Schmerzmittel deutlich reduzieren.²

Fazit: Mit dem pflanzlichen Wirkstoff in Gelencium® EXTRACT können Sie Arthrose-Schmerzen wirksam lindern. Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Gelencium® EXTRACT.

Beweglichkeit
Erwiesene Verbesserung um **+35%**¹

Gelenkschmerzen²
Erwiesene Linderung – pflanzlicher Wirkstoff ist mit chemischen Schmerzmitteln vergleichbar²

Vor Behandlung Nach Behandlung



Für die Apotheke

Gelencium EXTRACT
75 Tabletten PZN 16236733
150 Tabletten PZN 16236756
2 x 150 Tabletten PZN 17532250

www.gelencium.de

¹ Wegener, In Phytother. Res. 2003 Dec;17(10):1165–1172. ² Chruschik, In Rheumatology (Oxford) 2003;42:141-148; Randomisierte, doppelblinde Head-to-Head Studie; getestet wurde 2.400 mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt gegen Rofecoxib (COX-2-Hemmer, NSAR). Hinsichtlich Zusammensetzung, Extrakt-Tagesdosis sowie Menge an Droge pro Tag ist das in der Studie verwendete Harpagophytum procumbens-Präparat identisch mit Gelencium Extract. ³ Vlachojannis, Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematische Meta-Analyse von 28 klinischen Studien.

Pflichttext: Gelencium® EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600 mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Enthält Lactose und Saccharose. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Alt-Moabit 101 D • 10559 Berlin.



Natürlich gegen Säurebedingte Magenbeschwerden

- ✓ wirkt schnell & effektiv
- ✓ lindert Völlegefühl, Übelkeit und Schmerzen
- ✓ befreit von Magendruck und saurem Aufstoßen
- ✓ reines Naturprodukt, ohne Nebenwirkungen



Adolf Justs Luvos® Heilerde extrafein akut Säurebedingte Magenbeschwerden. Pulver und Hartkapseln zum Einnehmen. Wirkstoff: Heilerde. Angewendet als mild wirkendes Arzneimittel bei säurebedingten Magenbeschwerden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilerde-Gesellschaft Luvos Just GmbH & Co. KG, Otto-Hahn-Str. 23, 61381 Friedrichsdorf.

www.luvos.de